

## **Berlin im Fokus: Start des Energiewendegipfels mit Experten und Politikern!**

Am 18.03.2025 beginnt der Berlin Energy Transition Dialogue, geleitet von Habeck und Baerbock, mit Fokus auf erneuerbare Energien und internationale Zusammenarbeit.

**Berlin, Deutschland** - Heute, am 18. März 2025, begann der Berlin Energy Transition Dialogue (BETD.25), der von Vize-Kanzler Robert Habeck und Außenministerin Annalena Baerbock eröffnet wurde. Diese wichtige Veranstaltung fokussiert sich auf die Umsetzung der Ergebnisse der COP28, insbesondere den Ausbau der erneuerbaren Energien, die Energieeffizienz, den Ausstieg aus fossilen Energieträgern und die Mobilisierung von finanziellen Mitteln für eine nachhaltige Energiezukunft. Hochrangige Vertreter aus verschiedenen Weltregionen, darunter Minister, Wirtschafts- und Wissenschaftsvertreter sowie Vertreter der Zivilgesellschaft, nehmen daran teil. Dabei wird die Bedeutung des nachhaltigen Umbaus der Energiesysteme für die Energiesicherheit und den Klimaschutz betont.

Die Energiewende wird als entscheidende Chance für eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung und Versorgungssicherheit hervorgehoben. Deutschland verfolgt hierbei das Ziel, langfristige Energie- und Klimapartnerschaften mit über 30 Ländern einzugehen. Insbesondere wird auf die gesunkenen Kosten für erneuerbare Energien hingewiesen, die einen zügigen Ausbau von Wind- und Solarenergie ermöglichen. Zudem sind die Entwicklung neuer Wasserstoffmärkte und der Ausbau der Netzinfrastuktur zentrale Bausteine dieser Strategie. Laut einer Prognose der Internationalen

Energieagentur (IEA) wird das Marktvolumen für Technologien der Energiewende bis 2035 so groß sein wie der globale Ölmarkt.

## **Globaler Zusammenhalt und Investitionen**

Auf der COP28 kündigte das Bundeswirtschaftsministerium an, 33 Millionen Euro aus der Internationalen Klimainitiative (IKI) in einen internationalen Fonds einzuzahlen. Ziel dieses Fonds ist es, private Investitionen für Projekte im Bereich erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Schwellen- und Entwicklungsländern zu mobilisieren. Insgesamt bekennen sich fast 120 Staaten, darunter Deutschland, zu den globalen Zielen, die die Verdopplung der weltweit installierten Kapazität erneuerbarer Energien bis 2030 und die Verdopplung der jährlichen Energieeffizienzsteigerung von 2% auf 4% umfassen.

Diese Ziele gelten als essenziell für den Ausstieg aus fossilen Energien und den Zugang zu nachhaltiger Energie. Deutschland setzt sich im Rahmen der G7 und G20 stark für die Etablierung dieser globalen Standards ein. Für das Jahr 2030 soll in Deutschland angestrebt werden, dass 80% des Stroms aus erneuerbaren Energien stammen. Es sind entsprechende Installationen vorgesehen, darunter 115 GW Windenergie an Land, 30 GW Windenergie auf See und 215 GW Solarenergie.

## **Die Herausforderungen der Energiepolitik**

Energiepolitik und Klimawandel sind eng miteinander verwoben und unterliegen einem ständigen Wandel. Strategien zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und zur Förderung erneuerbarer Energien sind zentral für die zukünftige Energiepolitik. Zudem zwingt der Klimawandel die Energiepolitik zu Anpassungen, die auch Flexibilität erfordern. Die Herausforderungen, sich an Extremwetterereignisse anzupassen und die Dekarbonisierung voranzutreiben, gewinnen zunehmend an Bedeutung. Innovative Ansätze und nachhaltige Technologien sind entscheidend, um diesen Herausforderungen zu begegnen.

Die internationale Zusammenarbeit ist für die Energie- und Klimapolitik von großer Wichtigkeit. Das Pariser Abkommen dient hierbei als Leitfaden für gemeinsame Maßnahmen gegen den Klimawandel. Ein zukunftsorientierter Umgang mit Energiepolitik eröffnet nicht nur Herausforderungen, sondern auch Chancen, beispielsweise durch die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Bereich erneuerbare Energien. Daher sind ganzheitliche Strategien notwendig, die den Auswirkungen des Klimawandels umfassend begegnen.

Die Investitionen in erneuerbare Energien sowie Effizienzsteigerungen in der Energieproduktion und -nutzung bleiben dabei unerlässlich. Technologische Innovationen und politische Maßnahmen sind gefordert, um die klimapolitischen Ziele zu erreichen und eine stabile Energieversorgung zu sichern. Dabei müssen Unternehmen und Regierungen angehalten werden, kontinuierlich ihre Strategien anzupassen, um den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen gerecht zu werden.

Weitere Informationen zur Veranstaltung und den Themen der Energiewende sind auf der Webseite [www.energydialogue.berlin](http://www.energydialogue.berlin) verfügbar.

Für weitere Hintergründe zu den Diskussionen der COP28 und die Ziele Deutschlands können die Artikel auf den Webseiten [BMWK](http://www.bmwk.de) und [International Climate Initiative](http://www.international-climate-initiative.com) sowie [BPES](http://www.bpes.de) aufgerufen werden.

Details	
<b>Vorfall</b>	Sonstiges
<b>Ort</b>	Berlin, Deutschland
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.bmwk.de">www.bmwk.de</a></li><li>• <a href="http://www.international-climate-initiative.com">www.international-climate-initiative.com</a></li><li>• <a href="http://bpes.de">bpes.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**